

VERQUERES DENKEN

ONLINE-VERANSTALTUNG

21. Februar 2022, 19.00 Uhr
Andreas Speit

Live via Zoom

**Anmeldung erforderlich unter
anmeldung@koelnische-gesellschaft.de**

Sie gehen für die „Freiheit- und Grundrechte“ auf die Straße. Die staatlichen Maßnahmen wegen der Covid-19-Pandemie sind für sie ein Weg in eine Diktatur. Das Maskengebot sei ein politischer Maulkorb, die Impfpflicht ein körperlicher Angriff. Seit über einem Jahr hat sich eine neue Bewegung formiert. Bei den Protesten trägt die eine eine Regenbogenfahne, der andere eine Reichsfahne. Bei der Querdenken-Bewegung reihen sich Coronamaßnahmekritiker:innen und Impfgegner:innen neben QAnon-Anhänger:innen und Reichsbewegte ein. Binnen eines Jahres hat sich die Bewegung so rasant radikalisiert das einzelne Akteure längst mit Rechtsextremen auch zusammenarbeiten – mit extrem-rechten Magazinen und militanten Rechtsrockstars. Ein Ablehnender der Maßnahmen erschoss bereits einen Tankstellenmitarbeiter, nachdem er ihn auf die Maskenpflicht hinwies und keine Bier verkaufte.

Die Radikalisierung als auch das Miteinander kommt jedoch nicht zufällig zustande. Wer vergane Ernährung und Alternativmedizin bevorzugt, seine Kinder in Waldorfeinrichtungen schickt und nach spiritueller Erfüllung sucht oder Natur und Tiere schützt, muss nicht frei von rechtem Gedankengut und Verschwörungserzählungen sein.

In dem Vortrag hinterfragt Andreas Speit Werte und Vorstellungen im alternativen Milieu, die alles andere als progressiv oder emanzipatorisch sind.

Kurzvita: Andreas Speit, Jahrgang 1966, Diplom-Sozialökonom und freier Journalist, Autor der taz Nord-Kolumne »Der Rechte Rand«, regelmäßige Beiträge für die taz, Deutschlandfunk Kultur und WDR; mehrere Auszeichnungen u. a. durch das „Medium Magazin“ und den Deutschen Journalistenverband; Autor und Herausgeber diverser Bücher zum Thema Rechtsextremismus und Rechtspopulismus, u.a. „Verqueres Denken – Gefährliche Weltbilder in alternativen Milieus“ (2021) „Rechte Egoshooter“ (Hg. mit Jean-Philipp Baeck, 2020), „Völkische Landnahme“ (mit Andrea Röpke, 2019), „Die Entkultivierung des Bürgertums“ (2019)

Eine Veranstaltung der Kölnischen Gesellschaft für Christlich-Jüdische Zusammenarbeit in Kooperation mit dem Bündnis gegen Antisemitismus Köln (BgA Köln).

